

ACAPPELLA BUNDESCONTEST

"Delta Q" ist der Abräumer beim „Acappella Bundescontest“

02.07.2012 | 09:15 Uhr



Sebastian Hengst, Til Buddecke, Martin Lorenz und Leopold Hoepner musizieren erst seit Januar 2012 zusammen. Das singende Bass war bei der Siegerehrung schon abgereist.

Foto:

"Delta Q" ist der Abräumer beim „Acappella Bundescontest“ vom vergangenen Wochenende in Sendenhorst. Die vierköpfige Vokalband aus Berlin, die sich erst im Januar 2012 gegründet hat, startete von Null auf Hundert durch: Platz 1 bei den teilnehmenden Profisängern, Platz1 beim Publikumspreis und Platz 1 beim Gesamtsieg der Kategorien Profis, Semi-Profis, Amateure.

Mit einem musikalischen Hattrick katapultierten sich Sebastian Hengst, Till Buddecke, Martin Lorenz und Leopold Hoepner nicht nur in der Szene der Acappella-Sängerinnen und -Sänger ganz weit nach vorne. Von einer „aufstrebenden Vokalband“, die sich die Bezeichnung einer Wärmekonstante und einer bestimmten Energieform aus der Physik zum Namen erkoren hat, konnte „Delta Q“ durch ihren Auftritt in Sendenhorst den Acappella-Olymp erklimmen.

Denn das alle zwei Jahre in der münsterländischen „Stadt der Stimmen“ stattfindende Festival der Sängerinnen und Sänger, die vollkommen auf den Einsatz von Instrumenten verzichten (ohne Kapelle – a cappella), ist zu einem Mekka für Musikfreunde geworden.

Von Heintje und Heidi bis Queen und Björk

Dabei ist die instrumentenlose Musikschar keineswegs puristisch oder gar altbacken. Im Gegenteil. Das bunte Völkchen der Acappella-Anhänger – Zuhörer wie Agierende – könnte vielfältiger nicht sein. Alt und jung, Frauen und Männer, HipHop und Volksmusik, Heintje und Heidi, Queen und Björk, Barbershop und Black Music.

„Darum kommt es bei diesem Wettbewerb auch weniger darauf an, gegeneinander zu konkurrieren, sondern vielmehr dabei zu sein und gemeinsam tolle Musik zu machen“, unterstreicht Hermann Otto, Präsident des Chorverbandes NRW. Eigentlich habe jede teilnehmende Gruppe einen ersten Preis verdient, „denn die Geschmacksrichtungen sind zu unterschiedlich.“

Und so glich der Acappella Bundescontest in Sendenhorst auch eher einem harmonischen Familientreffen, als einem Wettbewerb von in Konkurrenz stehenden Musikerinnen und Musikern.

„Das bringt die spezielle Atmosphäre in die 'Alte Molkerei'“, freute sich Matthias Greifenberg von der Musikkooperative Sendenhorst, der neben dem Chorverband zu den Mitveranstaltern des Events gehört. Der Contest der teilnehmenden Gruppen sei ein „Vocal Journey“ - eine „Stimmen volle Reise durch die Welt der Musik“. Und darum verwundert es auch nicht, dass der Pop- und Jazzchor „Vocal Journey“ von der Hochschule für Musik in Köln die drei Veranstaltungstage am Freitagabend eröffnet hatte.

„Es war einfach ein Traum“

Drei Tage erlebten die Besucherinnen und Besucher Acappella-Interpretationen unterschiedlichster Stilrichtungen von 22 Gesangsformationen aus sieben verschiedenen Bundesländern auf höchstem Niveau. „Es war einfach ein Traum“, freut sich die Zuhörerin Andrea Lütteke, „diese gekonnte Professionalität, die swingt und Herzen bewegen kann, erleben zu dürfen. Acappella ist Generationen übergreifend.“

Das wurde auch bei der Preisverleihung am Sonntagnachmittag klar. Nachdem die Jury die Auftritte nach verschiedenen Kriterien wie Intonation, Rhythmus, Sound, Timing, Dynamik und Choreographie bewertet hatte, wurden alle teilnehmenden Gruppen mit frenetischem Beifall zur Siegerehrung begrüßt.

In der Kategorie „Profis“ belegten Delta Q Platz 1. Platz 2 ging an Peter and the Wolvettes und Platz 3 an Aquabella. Bei den Semi-Profis teilen sich Scampi aus Bochum und Wireless „aus'm Pott“ Platz 1. Der dritte Platz geht an PrVocant. Die Amateure haben folgende Platzierung: 1. Die Bembelsänger; 2. Half Tones; 3. Total Vokal. Die Gesamtwertung: 1. Delta Q; 2. Die Bembelsänger; 3. Half Tones. Und auch beim Publikum lag Delta Q auf Platz 1. Es folgten Scampi und Wireless.

„Diese Veranstaltung ist ein Juwel, das wir uns bewahren müssen“, stellt Klaus Levermann vom Chorverband NRW nicht ohne Stolz fest. Und sein Wunsch scheint in Erfüllung zu gehen. Ein großer Teil der Sponsoren hat auch für 2014 seine Unterstützung in Sendenhorst zugesagt.

Volker Dörken